

## Unterrichtsskizze

Autor: Jan Philip Braun

Thema der Unterrichtsreihe: Entfremdung – eine zutreffende Diagnose?

Thema der Unterrichtsstunde: Zufrieden durch Arbeit? – Eine Begriffsbestimmung der „sinnlosen Arbeit“

STUNDENTHEMA	DIDAKTISCHER ZUGRIFF / LERNSITUATION	KOMPETENZSCHWERPUNKTE GEMÄSS KLP DIE SUS...
Einführung – Erstellung eines Arbeitsplans	SuS erstellen anhand des Phänomens Arbeit einen Arbeitsplan.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken</li> <li>- erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</li> <li>- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte</li> </ul>
Zufrieden durch Arbeit?- Eine Begriffsbestimmung der „sinnlosen Arbeit“ <sup>[1]</sup> Was ist eine gute Arbeit?]	SuS erarbeiten eine eigene Definition von entfremdeter Arbeit und setzen sich kritisch mit Henry Fords Gedanken zu diesem Thema auseinander.	
Arbeiten ohne Sinn? - Entfremdung bei Hartmut Rosa [Was ist ein gerechter Lohn?/Was bedeutet eigentlich Entfremdung?]	SuS setzen sich mit einer modernen Theorie der Entfremdung auseinander und vergleichen sie mit ihrer Definition. Hierbei sollen sie insbesondere die Frage diskutieren, inwiefern sie von jenem Phänomen betroffen sind.	
Bibis Shampoo - die Relation von Werbung und Preisbildung [Werbung/Schleichwerbung auf YouTube/Tausch- und Gebrauchswert am praktischen Beispiel]	SuS erschließen zwei zentrale Begriffe der marxischen Theorie und setzen diese in Beziehung mit dem eigenen Konsumverhalten.	
Und raus bist Du... - Entfremdete Arbeit und soziale Verantwortung [Wieso werden Menschen arbeitslos?]	SuS beurteilen, inwiefern Unternehmen auch eine Fürsorgepflicht haben und ob diese über die Reproduktion der Arbeitskraft hinausgeht.	

<sup>1</sup> Bei den Anmerkungen in eckigen Klammern handelt es sich um die Vorschläge der SuS.

## Kommentar zur Reihe

In Philosophie haben wir es mit dem glücklichen Umstand zu tun, dass der Lehrplan einem relativ viel Freiheit bei der Ausgestaltung der einzelnen Themen gibt. Darüber hinaus ist es in dieser wie aber auch in anderen Lerngruppen besonders wichtig bedeutsame Themen zu finden.

Eine Reihenplanung für den Unterricht eines Kurses kann aus meiner Perspektive immer nur eingeschränkt durch die Lehrperson erfolgen<sup>2</sup>. Aus diesem Grund habe ich in der letzten Stunde mit der Klasse einen gemeinsamen „Fahrplan“ für unsere Reihe entwickelt. Anhand von Bildern haben die SuS Aspekte<sup>3</sup> von Arbeit gesammelt. Hierbei haben sie zunächst Bilder betrachtet, die in irgendeiner Form etwas mit Arbeit zu tun haben<sup>4</sup>. Über die Bilder sind wir ins Gespräch über das Thema Arbeit gekommen und aus dieser Diskussion haben wir die Aspekte von Arbeit gesammelt. Solch ein eher phänomenologischer Zugang bietet sich an dieser Stelle an. Gerade weil ich nicht einschätzen konnte, mit welcher Vorerfahrung die Schüler\*innen dem Thema begegnen, war dies sehr sinnvoll. Außerdem versprach ich mir von diesem Vorgehen, dass auch die leistungsschwächeren Teilnehmer\*innen sich beteiligen<sup>5</sup>. Aufgrund der relativ kurzen Zeit habe ich bei der Planung der Reihe entschieden, vor allem den zentralen marxischen Begriff der Entfremdung (MEW 40, 512] in den Fokus zu rücken. Im Studium habe ich mich intensiv mit diesem Begriff auseinandergesetzt. Aufgrund meiner Erfahrung habe ich mich dagegen entschieden Marx in Auszügen mit dem Kurs zu lesen. Die hier verwendete Sprache ist nicht ohne Weiteres zu verstehen und darüber hinaus bedarf es aus meiner Perspektive auch einer gründlichen historischen Einarbeitung in den Entstehungskontext. In meiner Bachelorarbeit habe ich den Entfremdungsbegriff von Marx mit jenem des Jenaer Soziologen Hartmut Rosa (Rosa, 2013) verglichen. Der Begriff von Rosa knüpft an vielen Stellen an die marxischen Überlegungen an, ist aber sprachlich wesentlich zugänglicher und bezieht Entfremdung auch auf Phänomene, die den SuS aus ihrem Alltag bekannt sind. Insgesamt habe ich versucht die Ideen der SuS um

---

<sup>2</sup> Natürlich gehört es zu den wesentlichen Kompetenzen einer Lehrperson eine Reihe zu planen. Meine Intention ist es an dieser Stelle zu betonen, dass eine echte Schülerorientierung nur mit den SuS zusammen erarbeitet werden kann. Ansonsten besteht die Gefahr, dass man eine vermeintlich lebensweltorientierte Reihe konstruiert, welche von den Teilnehmer\*innen nicht als solche wahrgenommen wird.

<sup>3</sup> Auf diese Aspekte werden wir in der heutigen Stunde zurückkommen. Sie dienen uns dazu einen Begriff der guten Arbeit zu definieren.

<sup>4</sup> Siehe Anhang.

<sup>5</sup> Um dies weiter anzuregen, habe ich bei der Bildauswahl auch darauf geachtet, dass Themen wie YouTube und Fußball vorkamen.

diesen Begriff herum zu bilden. In den einzelnen Stunden werden dann verschiedene Zugänge gewählt, wobei der phänomenologische Zugang aufgrund der Lerngruppe (Steenblock, 2013, S. 151) einen besonderen Stellenwert hat.

### **Methodisch-didaktischer Kommentar**

Der Kurs soll sich im ersten Teil der Stunde auf eine Definition von schlechten Arbeitsbedingungen einigen. Hierzu wird der Lerngruppe zunächst ein Ausschnitt aus dem Spielfilm „Moderne Zeiten“ präsentiert. Die Gefahr beim Einsatz von Spielfilmen liegt darin, dass sie mit ihrer Bildfolge und ihren Handlungen sehr schnell sind. Würde man ein einfaches Bild als Impuls nehmen, dann hätten die SuS mehr Zeit sich auf Details zu fokussieren. Von daher ist es an dieser Stelle nötig, dass zum einen sehr aussagekräftige Szenen gewählt werden und zum anderen die SuS durch Leitfragen unterstützt werden.

Von diesem Filmbeispiel ausgehend werden wir dann darüber ins Gespräch kommen, wie sich die Arbeitsbedingungen darstellen. Hierbei soll die Lerngruppe zunächst einmal überlegen, was hier eigentlich dargestellt wird. In einem zweiten Schritt sollen die SuS sich dann einmal überlegen, ob es heutzutage auch noch solche Arbeitsbedingungen gibt<sup>6</sup>. Den Kern der Stunde soll die Begriffsbestimmung bilden. Hierzu werden Teilaspekte an der Tafel um einen Begriff herum angeordnet. Die SuS können sich einen Aspekt nehmen, der aus ihrer Perspektive zu „schlechten Arbeitsbedingungen“ passt. Wichtig ist nun, dass sie ihn an der Tafel in die Nähe des in der Mitte stehenden Begriffs hängen oder weiter von ihm weg. Hiermit drücken sie aus, ob sie diesen Aspekt besonders wichtig finden oder eher unwichtig. Andere SuS können die Begriffe anderer Teilnehmer\*innen auch umhängen. Hierfür muss sich der Kurs allerdings über diese Veränderung verständigen. Ich habe dieses Verfahren vor einigen Wochen erstmals in einem EF-Kurs<sup>7</sup> eingesetzt. Durch die Visualisierung und die verschiebbaren Aspekte kamen gute Diskussionen zustande.

---

<sup>6</sup>An dieser Stelle bleiben wir weiterhin ohne eine textliche Grundlage, da die SuS hier frei assoziieren sollen. Hierdurch sollen auch die schwächeren Schüler\*innen zum Zuge kommen.

<sup>7</sup> Hierbei handelte es sich allerdings um einen Geschichtskurs, bei dem wir uns mit dem Schleier des Nichtwissens befasst haben.

Stundenziel: SuS entwickeln einen eigenen Begriff von schlechten Arbeitsbedingungen.

Phasen	Inhaltliche Schwerpunkte	Sozialform	Medien	Intention (Lernziel O.Ä.)
Einstieg/Problem	Filmausschnitt aus „Moderne Zeiten“. SuS beschreiben ihre Eindrücke. (15)	EA/UG		SuS beschreiben die Arbeitssituation im Film. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sie diese Arbeitsbedingungen beurteilen.
Erarbeitung	SuS priorisieren Aspekte, die für sie zur schlechten Arbeit gehören. Im Anschluss vergleichen sie ihre Ergebnisse mit ihrem Partner und erstellen eine gemeinsame Liste. (15)	EA/PA		
Präsentation/ Sicherung	SuS positionieren ihre Begriffe zum Thema Arbeit an der Tafel und entwickeln eine Definition, die den Kurs in den nächsten Stunden begleiten wird. (15)	UG		Diese Diskussion bildet den Übergang zur Textarbeit.
Transfer/Reserve	Frage: Wie würde jetzt eigentlich das Gegenteil, also die gute Arbeit aussehen?	UG		

In der nächsten Stunde befassen sich die SuS dann mit dem Text „Ein Leben an der Maschine“ von Henry Ford.

### **Kompetenzorientierte Ziele:**

- Die SuS beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte.
- Die SuS bearbeiten einfache Konfliktsituationen.
- Die SuS unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar.
- Die SuS erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben.

### **Stundenziel:**

SuS entwickeln einen eigenen Begriff von schlechten Arbeitsbedingungen.

### **Teilziele:**

1. Einige SuS beschreiben die Filmszene und diskutieren die Aktualität des Phänomens.
2. SuS erstellen eine Reihenfolge der Aspekte zu schlechten Arbeitsbedingungen.
3. SuS entwickeln eine gemeinsame Mindmap .

# Anhang

## Notizen zum Film

Was für eine Arbeit wird in dem Film gezeigt?

---

---

---

---

---

Wie wirken die Männer am Fließband auf dich?

---

---

---

---

---

Wie wirken die Arbeitsbedingungen auf dich?

---

---

---

---

---

## Was sind schlechte Arbeitsbedingungen?

In der letzten Stunde haben wir uns zunächst Bilder angesehen, die in irgendeiner Form mit Arbeit zu tun gehabt haben. Ihr habt während der Stunde überlegt, welche Aspekte das Wort Arbeit ausmachen. Eure Vorschläge wurden an der Tafel notiert. Heute wollen wir mit diesen Aspekten weiterarbeiten. Wir wollen nun eine Definition<sup>8</sup> für schlechte Arbeitsbedingungen entwickeln. Hierzu habe ich die Begriffe nochmals notiert.

Geld, Spaß, körperliche Arbeit, psychische Arbeit, anstrengend, belastend, guter Arbeitgeber, gutes Arbeitsklima, Leistung erbringen, hoher Lebensstandard, positive Veränderung der Welt, Freizeit, Aufstiegschancen

Aspekte bei schlechten Arbeitsbedingungen

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.

---

<sup>8</sup> Als Definition bezeichnet man eine Erklärung, wie man sie beispielsweise im Lexikon findet. Die Definition für den Begriff Hund wäre beispielsweise: „Ein vierbeiniges Haustier, das vom Wolf abstammt.“



## Aufgaben:

1. Erstelle eine Rangliste. Auf dem ersten Platz sollte der Aspekt aufgeführt werden, der deiner Meinung nach bei schlechten Arbeitsbedingungen am wichtigsten ist. Wenn Begriffe deiner Meinung nach gar nicht passen, dann notiere sie auch. Falls dir noch ein Begriff einfällt, der nicht genannt wurde, kannst du ihn natürlich auch ergänzen.
2. Füge die Begriffe deiner Rangliste in den unteren Kasten ein. Achte darauf, dass du besonders wichtige Aspekte näher an den Begriff „schlechte Arbeitsbedingungen“ notierst. Aspekte, die deiner Meinung nach nicht so viel mit schlechten Arbeitsbedingungen zu tun haben, notiere weiter weg.

**Schlechte Arbeitsbedingungen**

## Ein Leben an der Maschine<sup>9</sup> [Text für die nächste(n) Stunde(n)]

### Aufgaben:

1. Ordne die folgenden Textausschnitte so an, wie sie auch im Text vorkommen. Schreibe hierzu hinter jeden Ausschnitt in welcher Zeile er vorkommt. (PA)
  - Sie mögen jedoch keine Veränderung, die sie nicht selbst vorgeschlagen haben.
  - Ich habe bisher nicht finden können, dass repetitive Arbeit den Menschen schädigt.
  - Er braucht dazu weder Muskelkraft noch Intelligenz.
  - Trotzdem liegt die Vermutung nahe, dass die Ausübung ein und derselben Bewegung acht Stunden am Tage abnorme<sup>10</sup> Wirkungen auf den Körper ausüben muss, wir haben dies jedoch in keinem einzigen Fall konstatieren können.
  - Ist ein Mann außerstande, seinen Lebensunterhalt ohne Hilfe einer Maschine zu verdienen, ist es dann recht, ihm die Maschine zu entziehen, nur weil die Bedienung eintönig ist?
2. Gegen Ende des Textes erzählt (Zeile 25) Ford von einem Arbeiter, der immer die gleiche Arbeit verrichtet. Berichte in deinen eigenen Worten die Situation des Arbeiters. [EA]
3. Was möchte Ford mit diesem Beispiel aussagen? [EA]

---

<sup>9</sup> Jörg Peters; Bernd Rolf; Philo Praktisch 3, 2015, Seite 94

<sup>10</sup> schädliche

## Literaturverzeichnis

Karl Marx, F. E. (1985). *Marx Engels Werke [MEW]* (Bd. 40). Berlin: Dietz.

Rosa, H. (2013). *Beschleunigung und Entfremdung*. Berlin: Suhrkamp.

Steenblock, V. (2013). *Münsteraner Philosophische Arbeitsbücher*. Berlin: LIT.